

NAUMBURG UND UMGEBUNG



Herbstmarkt im Wethautal

LÖBITZ/AG - Dem Thema „Vielfalt erleben“ ist der diesjährige Herbstmarkt der Verbandsgemeinde Wethautal gewidmet. Er wird am 3. Oktober in Löbitz stattfinden. Neben Vereinen präsentieren sich auch Handwerker und Anbieter ländlicher Produkte. Zudem gibt es ein Kulturprogramm. FOTO: ARCHIV (TORSTEN BIEL)

Seniorentreffen VEB Kraftverkehr

NAUMBURG/ER - Ehemalige Busfahrer des VEB Kraftverkehr Naumburg sowie Senioren der Personenverkehrsgesellschaft und künftige Senioren der PVG treffen sich am Sonnabend, 20. Oktober, im Hotel und Restaurant „Sankt Wenzel“, Friedrich-Nietzsche-Straße 21a, in Naumburg zu einem gemütlichen Beisammensein. Beginn ist 15 Uhr. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich.

In Aula Börse für Kindersachen

BAD BIBRA/JAK - Für die 9. Kindersachenbörse in Bad Bibra öffnet sich am Sonnabend, 22. September, die Tür der Sekundarschule. Von 9 bis 12 Uhr können in der Aula gebrauchte, aber gut erhaltene Kindersachen für die Herbst- und Wintersaison, Umstandskleidung, Spielzeug (kein Plüsch), Bücher, Spiele Kinderwagen sowie -betten, -wippen oder -au-

tositze feilgeboten und erworben werden. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen. Die zu verkaufenden Sachen können am 21. September von 15 bis 17 Uhr abgegeben werden. 15 Prozent des Verkaufserlöses kommen dem Kindergarten „Zwergeland“ und der Sekundarschule Bad Bibra zugute. Die Startgebühr pro Verkäufer beträgt 2,50 Euro. Die Organisatoren räumen jenen Freiwilligen, die mit zupacken, ein Vorverkaufsrecht ein.

» Ansprechpartnerin für die Nummernvergabe ist Theresa Bauch, Telefon 0174/311 26 37

Blutspende im „Sprungbrett“

ECKARTSBERGA/JAK - Zum nächsten Blutspendetermin bittet der Ortsverband Eckartsberga des DRK-Kreisverbandes Naumburg/Nebra am kommenden Montag, 24. September. Spender sind von 16 bis 20 Uhr im Soziotherapeutischen Zentrum „Sprungbrett“, Burgweg 13h, herzlich willkommen.

MOMENT MAL!

Interesse nur für das Schützenhaus

Das „Schützenhaus“ an der Vogelwiese und das ehemalige Hotel „Zu den drei Schwanen“ stehen seit geraumer Zeit leer. Mit einem Bieterverfahren erhoffte sich die Stadt Naumburg, Investoren mit interessanten Konzepten für die Objekte zu finden. Mit Fachbereichsleiterin Ute Freund sprach darüber Harald Boltze.

Ist das Bieterverfahren mittlerweile abgeschlossen? Die Verfahren sind offiziell abgeschlossen, die Frist zur Angebotsabgabe lief am 1. September aus.

Wie groß war das Interesse an den beiden Immobilien? Für das Schützenhaus am Jakobsring liegen mehrere wertbare Angebote vor, für das Objekt in der Jakobsstraße, das ehemalige Hotel „Zu den drei Schwanen“, leider nicht.

Wie wird es nun mit dem Schützenhaus weitergehen?



Ute Freund

FOTO: T. BIEL

Wer entscheidet, welcher Interessent den Zuschlag bekommt?

Die Stadtverwaltung wird noch in diesem Herbst dem Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates als zuständigem Gremium entsprechende Verkaufsvorschläge zum Schützenhaus unterbreiten. Auf Basis dieser politischen Willensbildung können dann abschließende Verkaufsgespräche geführt werden.

Was haben die Interessenten denn mit dem Objekt an der Vogelwiese vor?

Weiterführende Angaben können wir in einem so frühen Stadium der Vertragsverhandlung noch nicht tätigen.

Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

Lokale Redaktion Naumburg Nebra, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10
Redaktionsleiter: Albrecht Günther (AG), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 11, E-Mail: albrecht.guenther@nt.de
Stellv. Leiter: Michael Heise (MHE), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 12, E-Mail: michael.heise@nt.de

Harald Boltze (HBO),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 16,
harald.boltze@nt.de;
Jana Kainz (JKK),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 13,
jana.kainz@nt.de;
Torsten Kühn (TKK),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 15,

torsten.kuehn@nt.de;
Gerd Stöckel (STO),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 24,
gerd.stoeckel@nt.de;
SEKRETARIAT
Heike Lieb, Matthias Weinhold
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10,

heike.lieb@nt.de,
matthias.weinhold@nt.de
E-Mail Lokalredaktion
redaktion.nebra@nt.de
Fax Lokalredaktion
(0 34 45) 2 30 78 19

GESCHÄFTSSTELLE
Salzstraße 8, 06618 Naumburg,
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 30
ABO-SERVICE
Telefon: (03 45) 5 65 54 54
ANZEIGEN-SERVICE
Telefon: (03 45) 5 65 22 66



Die alte Naturstein-Gewölbebrücke zwischen Naumburg und Neidschütz ist passé. Ersetzt wurde sie durch einen Stahlbeton-Rohr-Durchlass. An der Asphaltstraße darüber wird noch bis Ende September gearbeitet. FOTOS (2): TORSTEN BIEL

Aus Gewölbebrücke wird Straße mit Rohr

NEUBAU Autofahrer können wohl ab Ende September wieder ohne Umweg von Naumburg nach Neidschütz fahren.

VON HARALD BOLTZE

NEIDSCHÜTZ - Pendler, deren Fahrt normalerweise über Neidschütz führt, werden demnächst von einer derzeitigen Umleitungsstrecke erlöst. Grund dafür ist die Sanierung der Neidschützer Flutgrabenbrücke, die zügig voranschreitet und mit dem Aufbringen der Asphaltdecke Ende September abgeschlossen werden kann. Das teilte die Naumburger Stadtverwaltung mit.

Die alte Flutgrabenbrücke zwischen der Domstadt und ihrem Ortsteil Neidschütz wurde 1836 als Naturstein-Gewölbebrücke errichtet. Bei der letzten Prüfung konnte dem Bauwerk allerdings nur noch ein ungenügender Zustand bescheinigt werden. „Es wurde daher notwendig, einen Neubau umgehend zu veranlassen“, so Annett Maron, Projektleiterin für Brückenbau bei der Stadt. Die Weiternutzung bis zur erforderlichen Vollsperrung war nur mit der Einschränkung der Fahrbahnbreite auf eine Fahrspur möglich.

In der Planung und der Suche nach der besten Neubau-Methode wurden fünf Varianten ins Spiel gebracht. Da der Flutgraben als Trockental nur bei Starkregen kurzzeitig Wasser führt und der ehemalige Weg im Flutgraben



Bei der Baubesprechung wurden am Dienstagnachmittag noch einmal die letzten Details vor der baldigen Fertigstellung diskutiert.

nicht mehr genutzt wird, ergab sich als Vorzugsvariante, das Naturstein-Gewölbe durch einen Stahlbeton-Rohr-Durchlass zu ersetzen. „Damit wurde es auch möglich, durch eine verbesserte Linienführung der Straße die Verkehrssicherheit zu erhöhen“, heißt es von der Stadt. Der Technische Ausschuss des Gemeinderates entschied sich daraufhin einstimmig für diese Variante.

Bevor mit dem Bau begonnen werden konnte, musste das als Kampfmittelverdachtsfläche eingestufte Baufeld untersucht werden. Allerdings wurde lediglich Müll gefunden. Im August be-

gann dann der Abriss. Die gewonnenen Natursteinquader sollen aufbewahrt und an geeigneten Stellen im Stadtgebiet wiederverwendet werden. Der mit Abriss und Baumfällarbeiten verbundene Eingriff in die Natur wird durch Ausgleichspflanzungen und die Schaffung neuer Quartiere für Fledermäuse kompensiert, heißt es. „Mittlerweile wurde der neue Durchlass aus Stahlbetonrohren verlegt und der Damm bis auf die Höhe des Planums für die neue Fahrbahn eingebaut. Auch die Pflasterarbeiten am Ein- und Auslauf des Rohres sind bereits abgeschlossen“, so die Stadt.

Auf Talsperre 40 Kilometer absolviert

VEREINSLEBEN Die Ruderer aus der Domstadt führen ins Trainingslager.

VON KLAUS-DIETER KRAMER

BAD LOBENSTEIN/NAUMBURG - Die beiden großen Stauseen der Talsperren an der oberen Saale sind seit Jahren beliebte Ziele für Freizeit- und Wassersportler. So auch regelmäßig für die Ruderer des Naumburger RV Rot-Weiß von 1908. Zuletzt gab es im thüringischen Bad Lobenstein an einem verlängerten Wochenende wieder ein Trainingslager. 20 Kinder und Jugendliche des RV



Generationen sportlich vereint: die Teilnehmer des Trainingslagers der Naumburger Rot-Weiß-Ruderer an der Bleiloch-Talsperre. FOTO: VEREIN

Rot-Weiß nutzten es gemeinsam mit 17 Erwachsenen, um auf der Bleiloch-Talsperre bei bestem Wetter insgesamt 40 Kilometer zu rudern. Außerdem wurden

Leistungstests durchgeführt, und auch der Spaß und die Geselligkeit kamen nicht zu kurz, ließen die Teilnehmer wissen. Claudia Baumgart hatte mit ihrem Team

TAGUNG

Beschluss zu Gebühren vertagt

Stößener Räten fehlen Zahlen.

VON ALBRECHT GÜNTHER

STÖSSEN - Ist die Satzung der Stadt Stößen zur Sondernutzung öffentlicher Straßen und Plätze, etwa durch private Verkaufsstände, nun geändert worden oder nicht? In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erhielt der Beschlussvorschlag zur Änderung zwar eine Ja-Stimme, nämlich die von Bürgermeister Horst Schubert (parteilos), alle anderen Stadträte enthielten sich jedoch der Stimme.

„Stellungnahme fehlt“

Rat Heiko Schiemann begründete seine Enthaltung damit, dass eine in der Vorlage angekündigte Stellungnahme des Burgenlandkreises nicht vorliege. Roland Armbrrecht kritisierte: „Wir können die vorgeschlagenen Änderungen nicht nachvollziehen, wir haben keinerlei Vergleich zur bisherigen Satzung.“ Ingeborg Schröter merkte an: „Es ist unklar, ob es bereits früher eine Änderung gegeben hat und ab wann die neue Satzung gelten soll.“ Sie müsse sich deshalb ihrer Stimme enthalten.

Ähnlich gestaltete sich die Diskussion, als anschließend über die Höhe der von den Händlern und Nutzern zu zahlenden neuen Gebühren befragt werden sollte. Stadtrat Marko Slamka forderte: „Wir brauchen die derzeitigen Werte zum Vergleich. Die Verbandsgemeinde Wethautal hat es versäumt, entsprechende Zahlen vorzulegen.“

Slamka beantragte deshalb, die Beschlussfassung zu vertagen. Dies war vor der Abstimmung zur ersten Vorlage, der Änderung der Satzung, ebenfalls von den Räten und vom Bürgermeister erwogen, dann jedoch nicht konsequent verfolgt worden. Der von Slamka gestellte Antrag dagegen erhielt dann Unterstützung. So wird sich der Gemeinderat möglicherweise in seiner Sitzung im Oktober mit dem Thema nochmals beschäftigen.

Formal-rechtliche Gründe

Zu dieser Tagung soll außerdem Verbandsgemeindebürgermeisterin Kerstin Beckmann eingeladen werden, um sich umfassend über die Hintergründe der geplanten Satzungsänderung informieren zu lassen. Diese, so hob Bürgermeister Schubert hervor, sei aus formal-rechtlichen Gründen notwendig.